



NSG-ALBUM

Felsenberg-Berntal

NSG 7332-203



NSG-ALBUM

Felsenberg-Berntal

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	20.12.1999
Biotopbetreuung seit:	1993
Entwicklungsziel:	Erhalt und Entwicklung der Tertiärkalkfelsen mit seltener Xerotherm-Vegetation sowie eines vielfältigen Nutzungsmosaiks aus Weinbergen, Obstflächen, Gebüschern und halbtrockenen Wiesenflächen.
Maßnahmenumsetzung:	Offenhaltungspflege durch Mahd und Beweidung
Zustand (früher):	Aufgabe der weinbaulichen Nutzung an den Hängen des Berntales und Verbuschung der Brachen und damit Verringerung der Strukturvielfalt.
Bisher erreichtes Ziel:	Pflege der Trockenrasenstandorte im Bereich der Kalkaufschlüsse des Felsberges, Freistellung von brachgefallenen und verbuschten Terrassen mit nachfolgender Entwicklung und Offenhaltungspflege als Magerrasen und Streuobstwiesen im Mosaik mit wärmeliebenden Gebüschern im Berntal.



Ihre Biotopbetreuerin für den Kreis Bad Dürkheim

Dorothea Gutowski
Tel: 06359-949078
mailto: d.gutowski@t-online.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dorothea Gutowski
Text: Dorothea Gutowski
Stand: März 2012

In einer Bruchzone des Oberrheingrabens zwischen Leistadt und Kallstadt erstreckt sich das Berntal, an dessen Kanten tertiäre Kalkfelsen zutage treten.



Auf den anstehenden Kalkfelsen hat sich eine überregional bedeutsame Trockenrasenvegetation entwickelt.

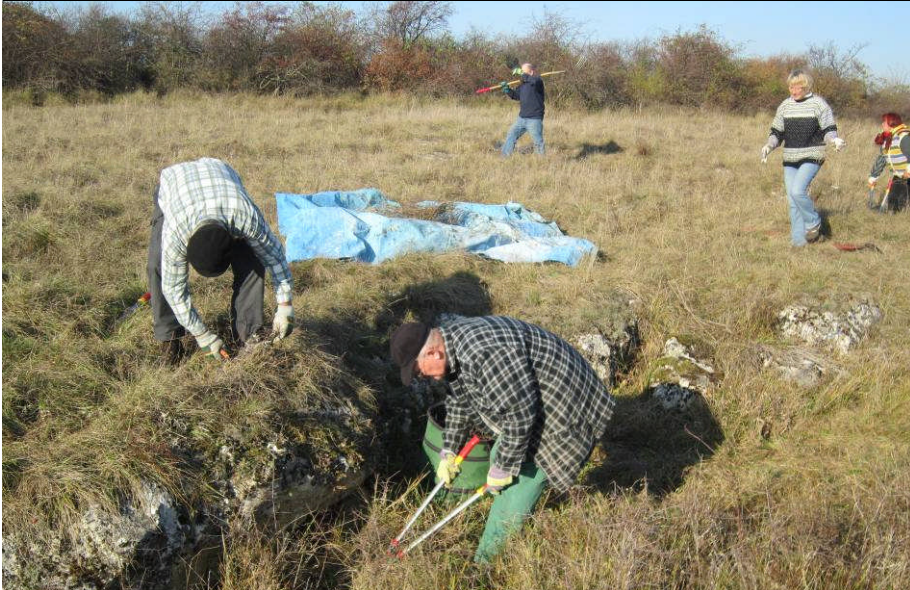
Das äußerst seltene Haar-Pfriemengras ist besonders trittempfindlich.



Das Felsplateau im Nordosten ist eines der ältesten Naturschutzgebiete im Kreis.

Auf dem Bild ist der Herbstaspekt mit der blühenden Goldaster zu sehen.





Trotz der geringen Erdaufage kommen Schlehen und andere Gehölze auf, die regelmäßig entfernt werden müssen, ...



... damit sie die wertvollen Trockenpflanzen nicht verdrängen.



Im Rahmen der Flurbereinigung wurde der Oberboden einer benachbarten Fläche mit anstehendem Fels angeschoben, um auch hier Trockenrasenvegetation zu entwickeln.

Die Entwicklung der Fläche wird im Rahmen der Biotopbetreuung beobachtet und durch geeignete Massnahmen begleitet.

Die Erweiterung des Naturschutzgebietes umfasst nun das gesamte „Berntal“ mit kleinparzellierten Weinbergen, brachgefallenen Terrassen und Obstflächen.



Die Pollichia hat viele verbuschten Flächen erworben, wieder freigestellt...



..und Hochstamm-Obstbäume angepflanzt.

Ein reichhaltiges Genresservoir an alten Obstsorten wurde geschaffen.





Die Pflege der Flächen erfolgt durch Mahd ...



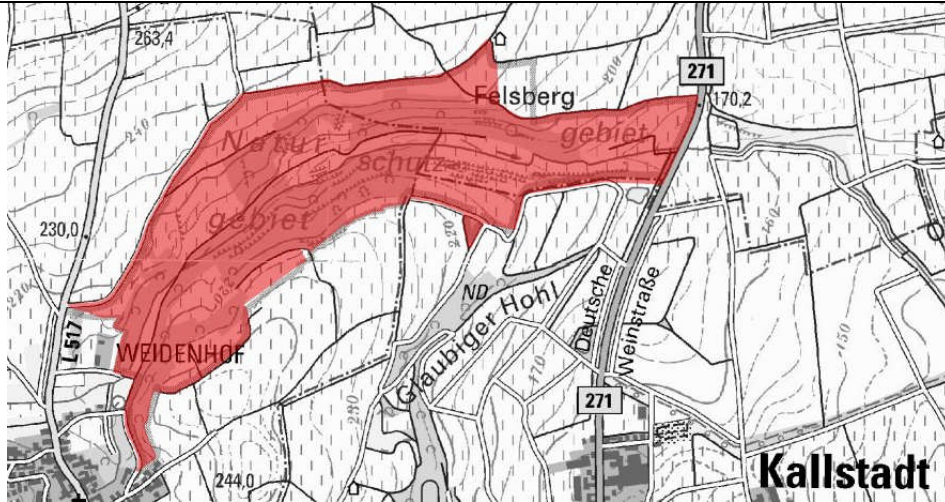
...und durch Beweidung mit Ziegen.



Eine Besonderheit im Gebiet sind die „Pochel“, die durch unermüdliches Auflesen und Aufschichten von Steinen aus den bewirtschafteten Terrassen von Menschenhand entstanden sind.

Lage des NSG
„Felsberg-Berntal“

(LANIS mapserver)



Maßnahmen-
flächen der
Biotopbetreuung

